

Bote von der Welle

Einzelpreis 15 Reichspennig

Erscheint jeden Freitag um 11 Uhr vormittags

Die heutige Folge umfasst 4 Seiten

Bezugspreis mit Postverendung: Für ein Jahr RM. 7.20 Für ein halbes Jahr „ 3.70 Für ein Vierteljahr „ 1.90 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im Voraus und portofrei zu entrichten.	Schriftleitung und Verwaltung: Adolf-Hitler-Platz Nr. 31. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt. Ankündigungen (Inserate) laut Preisliste. Annahme in der Verwaltung und bei allen Anzeigenmittlern. Schluß des Blattes: Donnerstag 9 Uhr vormittags.	Preise bei Abholung: Für ein Jahr RM. 6.80 Für ein halbes Jahr „ 3.50 Für ein Vierteljahr „ 1.80 Einzelpreis 15 Reichspennig.
--	--	--

Folge 2

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 14. Jänner 1944

59. Jahrgang

Katastrophale Niederlage der Terror-Armada

136 USA.-Flugzeuge in der bisher größten Luftschlacht abgeschossen

Wie das Oberkommando der Wehrmacht in einer Sondermeldung am 11. ds. nachts bekanntgab, erlitten nordamerikanische Bomberverbände am Vormittag des 11. ds. bei Angriffen auf das mittlere Reichsgebiet schwere Verluste. Die Angriffe kamen infolge des hervorragenden Zusammenwirkens von Jägern, Zerstörern und allen Teilen der Luftverteidigung nicht zu geschlossener Wirkung. Nach den neuesten Feststellungen wurden 136 nordamerikanische Flugzeuge, darunter 124 viermotorige Bomber, meist vor Erreichen ihrer Ziele abgeschossen. Die Vernichtung weiterer feindlicher Flugzeuge ist wahrscheinlich.

Es war ein Kampf, der sich über mehr als drei Stunden von der Kanalküste bis nach Mitteldeutschland hinzog, und den die feindlichen Bomberverbände nur deshalb anzunehmen wagten, weil sie sich in dem Schutz zahlreicher Jagdgeschwader vor den deutschen Luftverteidigungsverbänden sicher glaubten. Anders ist die Tatsache dieses zu einer Katastrophe für den Feind gewordenen Unternehmens nicht zu erklären. Bei glasklarem, völlig wolkenlosem Winterwetter drang der Feind gegen 11 Uhr in das Reichsgebiet ein. Schwärme von Jagd- und Zerstörerflugzeugen stürzten sich von allen Seiten auf die dichten Formationen fliegenden viermotorigen USA.-Flugzeuge, die gleichzeitig aus zahlreichen schweren und schweren Batterien der Bodenabwehr in die Länge genommen wurden. An der Wucht der seit Oktober bei dem USA.-Tagesangriff auf Schweinfurt erstmals wieder unter gleichen Kampfbedingungen antretenden deutschen Luftverteidigung mußte der Versuch des Gegners scheitern. Schon im nahen Grenzgebiet begannen einzelne Staffeln der feindlichen Formationen ihre Bomben im Notwurf zu legen, da sie darin die einzige Hoffnung auf ein Entkommen aus dem Feuermeer der sie angreifenden deutschen Jäger und dem Granatregen der Flakbatterien sahen. Aber auch die ersten vernichteten Bomber stürzten bereits nahe der Reichsgrenze ab. Ihnen folgten, nachdem es gelungen war, die Bombergruppen des Feindes aufzuspüren, nacheinander 136 Maschinen, davon 124 viermotorige Bomber. Noch liegen nicht sämtliche Geschichtsberichte und Ausschlagmeldungen aus dem weiten Raum zwischen Nordwest- und Mitteldeutschland, über dem sich in der Hauptphase die bisher größte Luftschlacht dieses Krieges abspielte, vor. Es ist jedoch sicher, daß sich die Verlustzahlen noch weiter erhöhen werden.

Dieser Erfolg der deutschen Luftverteidigung bekräftigt immer wieder die von deutscher Seite aufgestellte These, daß sowohl den Briten als auch den Nordamerikanern eine von Woche zu Woche schlagkräftigere und mit modernsten Abwehrwaffen und Methoden kämpfende deutsche Verteidigung entgegensteht, die dem Feind zuletzt nur noch die erübmliche Chance läßt, in tiefer, wolkenreicher Nacht sich über dem Reichsgebiet zu bewegen und Wohn- und Kulturstätten in Schutz und Wäde zu legen. Kennzeichnend für den Schluß, den das USA.-Hauptquartier durch die Katastrophe seiner „Bomber-Armada“ erlitten hat, ist die Tatsache, daß die USA.-Luftstreitkräfte im Gegensatz zu ihrer bisherigen Gefährlichkeit bis zur Stunde noch keine Meldung über ihre Verluste ausgegeben haben. Demgegenüber häufen sich die Meldungen aus dem feindlichen Lager, in denen die Überführung über die unbesiegbare Angriffsfront der deutschen Jäger und Zerstörer zum Ausdruck kommt.

Damit will man in London zunächst die Schwere der erlittenen Flugzeug- und Personalverluste umschreiben. Die zum größten Teil im Notwurf oder infolge der unaufrichtigen deutschen Abwehr in feindliche Gebiete Bomben richteten zwar in einigen deutschen Gebieten Schäden an und verursachten Verluste unter der Zivilbevölkerung, doch stehen sie in keinem Verhältnis zu der katastrophalen Niederlage, die die Nordamerikaner hinnehmen mußten. Diese ist im übrigen ein kleiner Vorgeschmack für den Fall, daß die Anglo-Amerikaner tatsächlich die von Stalin geforderte Invasion im Westen Europas versuchen sollten. Wie in der Sondermeldung festgestellt wurde, steht dem außerordentlich hohen Verlust des Feindes an Flugzeugen und Besatzungen nach bisherigen Meldungen der Verlust der Besatzungen zweier deutscher Jagdflugzeuge gegenüber. Sieben weitere Besatzungen werden vermißt.

In zwei Tagen 359 Sowjetpanzer vernichtet

Hefige Kämpfe in Süditalien / Gegenangriffe an der Ostfront

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 12. ds. aus dem Führer-Hauptquartier bekannt: Nordöstlich Kertsch wurden starke, von Schlachtliegern unterstützte Angriffe der Sowjets abgewiesen.

Auch südwestlich Injeproptrowik blieben erneute heftige Angriffe des Feindes ohne Erfolg.

Im Raum von Kirowograd hielt der Feindbrud weiterhin an. In schneidigem Gegenangriff gewann eine Aufklärungsabteilung eine verlorengegangene Ortschaft und ein wichtiges Höhengelände zurück, brachte zahlreiche Gefangene ein und erbeutete 12 Geschütze.

Südwestlich Tscherkassin schritten mehrere Vorstöße des Feindes.

Südöstlich Pogrebischtsche stehen unsere Truppen in schwerem Abwehrkampf mit vordringenden feindlichen Kräften. Südwestlich der Stadt verließen unsere Gegenangriffe aus gestern erfolgreich. Truppen einer Panzerdivision vernichteten eine sowjetische Panzerbrigade und erbeuteten dabei 50 Geschütze.

Im Raum westlich Verditschew und westlich Nowograd-Wolynsk wurden mehrere örtliche Vorstöße des Feindes abgewiesen.

Bei Kertschiza und heftige Kämpfe im Gange.

Im Raum von Witebsk schritten wiederum die Angriffe der Sowjets besonders südöstlich der Stadt unter hohen Verlusten für den

Feind. 66 sowjetische Panzer wurden vernichtet und 15 Geschütze erbeutet. In den beiden letzten Tagen wurden an der Ostfront 359 feindliche Panzer und 43 Flugzeuge vernichtet. In Süditalien dauern westlich Venafro die heftigen Abwehrkämpfe an. Der Ort Cervera und eine Bergkuppe nordöstlich davon gingen nach hartem Kampf verloren. Von der übrigen Front wird nur geringe örtliche Kampftätigkeit gemeldet.

Europa um 10 Milliarden Dollar an die Sowjets verschachert

Neue Bestätigung des anglo-amerikanischen Verrates

Die amerikanische Zeitschrift „Time“ bringt eine Veröffentlichung, aus der erneut mit aller Deutlichkeit hervorgeht, daß die Anglo-Amerikaner sich verpflichtet haben, den Absichten der Bolschewisten auf Europa in keiner Weise entgegenzutreten. Stalin hat von Roosevelt und Churchill alle Vollmachten für Europa erhalten, und in Teheran hat er sich diese Vereinbarung noch einmal von den beiden Kriegsbrandstiftern ausdrücklich bestätigen lassen. Die amerikanische Zeitschrift „Time“ stellt diese Tatsache mit getadelter Härte dar, indem sie feststellt, daß nach den Konventionen von Kairo und Teheran Sowjetrußland als die beherrschende Macht in Nachkriegseuropa hervorgehen werde. Die „Time“ prägt dafür das Wort „sowjetisches Europa“, als wäre es das Selbstverständliche auf der Welt, daß ein ganzer Kontinent dem Bolschewismus preisgegeben wird.

Roosevelt war geschäftstüchtig genug, um bei diesem Rubbelhandel noch ein Geschäft für die Wallstreethändler herauszufinden. Nach Londoner Berichten hat er in Teheran in aller Heimlichkeit einen Wirtschaftsvertrag mit den Sowjets unter Dach und Fach gebracht. Da er in der Sowjetbotschaft Wohnung genommen hatte, so hatte er die beste Gelegenheit, mit den Bolschewisten ins Geschäft zu kommen. Angeblich steht im Mittelpunkt dieses Vertrages ein sowjetischer Exportauftrag an die USA.-Industrien in Höhe von 10 Milliarden Dollar, der in den ersten drei Jahren nach Kriegsende ausgeführt werden soll. Das ist das Pfänderchen für die Yankee, die sich noch nicht so recht mit dem bolschewistischen Kurs befreunden wollen, die aber die Freundschafthandlung mit Stalin gern in Kauf nehmen, wenn sie dabei verdienen können. Denn darauf kommt es ihnen in diesem Krieg in erster Linie an. 10 Milliarden sind kein Kleinbrot, aber immerhin genug, um die Engländer vor Reich erlassen zu lassen. So verlaunt denn weiter aus London, daß man dort höchst erbot darüber sei, weil die Yankee England ein großes Nachkriegsgeschäft vor der Nase weggeschmippt haben. Die Enttäuschung bei den englischen Geschäftsmännern ist um so größer, als sie sich gerade in Sowjetrußland für

Donauländische Grenadiere erzwungen Einstellen sowjetischer Angriffe

Am 4. ds. verließen die Sowjets in den Vormittagsstunden wiederum mit starken Armeen unsere Stellungen im Raum nordwärts Trowpoff zu durchbrechen. Innerhalb von zwei Stunden traten die Bolschewisten siebenmal bis zu Bataillionsstärke gegen einen wenige Kilometer breiten Abschnitt unserer Front an. Aus 30 Feuerstellungen unterliefte der Feind mit etwa 2500 Schuß, darunter schwere Kaliber, die Durchbruchversuche seiner Schützenkompanien. Trotzdem gelang es den Bolschewisten an keiner Stelle, in unsere Hauptkampflinie einzudringen. Im zunehmenden Feuer aller Waffen blieben die Angriffe meist vor unseren Gräben liegen. Immer wieder hatte den Boden in Matsch und Schlamm verwandelt, so daß die Kämpfe stark unter ungünstigen Wetterbedingungen zu leiden hatten. Die donauländischen Grenadiere dieses Frontabschnittes fügten den Sowjets im aufgewachten Kampfe so hohe blutige Verluste zu, daß der Feind gegen Wlataj keine Angriffe einstellen mußte.

6000 Geschütze stehen am Atlantikwall feuerbereit

Zu den Befestigungen an allen Küsten des Atlantik werden nun interessante Einzelheiten bekannt. Danach sind an der 2100 Kilometer langen Küste von den Briten bis zur Nordsee rund 6000 Geschütze in tausenden von festen Kampfanlagen eingebaut, und zwar Geschütze von 7,5 Zentimeter bis zu den schwersten Kalibern. Außerdem stehen hier mehr als 3000 schwere, panzerbrechende Geschütze bereit. Ferner ist die Küste durch Millionen von Minen gesichert. Wenn man nur die feineingebauten oder getarnten 6000 Geschütze rechnet, so ergibt sich, daß auf rund 300 Meter Küste ein Geschütz kommt. Die 2500 Kilometer lange norwegische Küste ist auf weite Strecken hin wegen der Steilklippe für irgendwelche Landungsoperationen fast ungeeignet. Sie ist an den mächtigen Klippen aber mit rund 1700 Geschützen schweren Kalibers gesichert. Es kommt also ein Geschütz auf etwa 1500 Meter. Hinter jeder eigentlichen Verteidigungszone stehen die Eingreifdivisionen, deren Befähigung durch Feldmarschall Rommel vor kurzem mitgeteilt wurde. Wir sind davon überzeugt, daß diese Divisionen in der Lage sind, in kurzer Zeit an jedem Punkt aufzutreten, der durch eine Invasion ernsthaft bedroht sein sollte.

Todesurteile für Verräter am Faschismus

Das in Verona tagende außerordentliche Sondertribunal zur Aburteilung der 19 Mitglieder des Großen Rates des Faschismus, die in der Sitzung vom 24. auf den 25. Juli des vergangenen Jahres die Entschließung Grandis gegen den Duce unterschrieben und damit den Staatsstreich Badoglio's ermöglichten und den Duce und den Faschismus verrieten, fällt am Montag nach dreitägigen Verhandlungen seinen Urteilspruch. Von den 19 Angeklagten wurden 18 zum Tod verurteilt, darunter 13 in contumaciam. Von den sechs anwesenden Angeklagten wurden fünf zum Tod verurteilt, nämlich der frühere Außenminister Graf Ciano, Marschall de Bono, der frühere Landwirtschaftsminister Pareschi, der frühere Verwaltungsleiter der Faschistischen Partei Marinelli und der frühere Leiter des Verbandes der italienischen Industrie Cotardi. Der frühere Korporationsminister Cianetti wurde zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Staatsanwalt hatte für sämtliche 19 Angeklagten, „Am Namen der schicksalhaften Revolution in ihrer neuen republikanischen Form“ die Todesstrafe beantragt. Das Urteil ist bereits am Dienstag vormittags, kurz nach 9 Uhr, an de Bono, Ciano, Cotardi, Marinelli und Pareschi durch Erschießen vollzogen worden.



Waffenenträger Oberst Schulz zum Generalmajor befördert. Wie bereits kürzlich gemeldet, verlieh der Führer dem Obersten Walther Schulz als 9. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Ehrenkreuz mit Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes mit Schwertern und Brillanten. Der Führer empfing am 9. ds. den verdienten Panzeroffizier und überreichte ihm die hohe Auszeichnung. Gleichzeitig beförderte er ihn zum Generalmajor. Damit ist Generalmajor Walther Schulz innerhalb Jahresfrist zum Major zum General befördert worden. Die hohe Auszeichnung des Generals gilt mit ihm zugleich den unvergänglichen Leistungen der Panzerwaffe des deutschen Heeres. — Unser Bild zeigt Generalmajor Schulz (Mitte) bei einer Einlassbesprechung. (FK-Aufnahme: Kriegsberichtler Scheffler, 55, 3.)

116 ländliche Betriebe ausgezeichnet

Kreis Amstetten an erster Stelle

Im großen Stadtsaal von Amstetten wurden bei einer Siegerehrung 116 landwirtschaftliche Betriebe...

berger vom Gute Hohenlehen, entstammen. Die Karteblätter der Kreisbauernschaft über die Lieferungsleistungen...

Auf Urlaub befinden sich in der Heimat: Geheimer Alois Reichfried, Geheimer Johann Rißinger, Geheimer Rudolf Reithauer, Obergeheimer Johann Gussmann...

LUNZ AM SEE

Von der Front. Als ältester von neun Brüdern fiel an der Ostfront im Alter von 21 Jahren der Gelehrte Ludwig Langenberger...

Untere Frauherren. Geheimer Engelbert Reichfried, Wirt Alois Sobel, Obergeheimer Friedrich Langenberger, Obergeheimer Hermann Melcherbauer...

Todesfall. Eine Woche nach Eintreffen der Nachricht vom Helmentodes seines Sohnes starb nach kurzer schwerer Krankheit der Bauer von Preßnitz Herr Josef Reichfried...

ALLHARTSBERG

Von unseren Soldaten. Am 7. Dezember starb an der Ostfront in treuer Pflichterfüllung für das Vaterland der Obergelehrte Michael Waflinger vom Hause Salchen, Weihenlohen...

Geburten. Am 3. ds. wurde in der Familie Leopold Reithauer, Lehenhäusl, ein Mädchen namens Margarete Anna geboren.

STADT AMSTETTEN

Amstetten, eine aufstrebende Kreisstadt. Das Aufblühen Amstettens von der Kleinstadt zur Kreisstadt hat auch im Kriegsjahr 1943 seine Unterbrechung erfahren.

SCHIFF IM EISMEER

Alle Rechte vorbehalten: Horn-Verlag, Berlin SW 11. Fortsetzung

Anita war blaß geworden. Unwillkürlich hatte sie ihre Hände gefaltet. Sie liebte ihn, sie empfand es jetzt deutlich, und sie wußte, daß er die Wahrheit sprach.

hilfswertes fördert die Kreisstadt die Errichtung von Behelfsbetrieben. Die im abgelaufenen Jahre vereinigten ländlichen Betriebe konnten insbesondere die Stromerzeugung steigern.

HILM-KEMATEN

Geburt. Im Reichshof Krankenhaus wurde am 5. ds. Frau Maria Uchter, Gattin des Finanzangestellten Rupert Uchter, Kematen 9, von einem Mädchen entbunden.

SEITENSTETTEN

Vermählt haben sich am 4. Jänner Reiter Josef Kramerer und Fräulein Angela Kapoun. Alles Gute!

Von der NS-Frauenenschaft. Unsere NS-Frauenchaft unter der rührigen Leitung von Frau Johann Wexler hat sich außer den sonstigen Arbeiten die Betreuung der Verwundeten in Mauer-Schling zur Aufgabe gestellt.

AdV.-Vereinbarung. Am 9. ds. gab der Musikzug eines Fliegerhorstes im Gasthaus Mauerlehrer ein Konzert, das nicht nur finanziell, sondern auch stimmungsmäßig einen glänzenden Verlauf nahm.

BIBERBACH

Von der Front. Für Reithauer und Heimat fiel am 20. Dezember bei den Kämpfen an der Ostfront der Obergelehrte in einem Gebirgsjägerregiment Franz Götzwandler...

ST. GALLEN

Aus dem Feld. Bei den Kämpfen in Südtirol fiel am 16. Dezember der Gebirgsjäger Ernst Gailer aus Oberreit 62 in treuer Pflichterfüllung im 19. Lebensjahre den Helmentodes. Ehre seinem Andenken!

HIEFLAU

Von unseren Soldaten. An der Ostfront fiel am 20. Oktober der Obergelehrte in einem Flakregiment Hans Böckl auf der Front bei der Einnahme des Flak-Kampfbereiches...

Todesfall. Nach längerem schwerem Leiden ist am Montag den 10. ds. die Försterswitze Frau Emma Schärz in ihrem 51. Lebensjahre verstorben.

ADMONT

Schadenfeuer. In der Tischlerwerkstätte des Tischlermeisters Johann Kogler brach am 6. ds. aus noch unbekannter Ursache ein Feuer aus, das sehr schnell den ganzen Dachstuhl ergriffen hatte.

FÜR DEN LESETISCH

Die Schrammel-Dynastie. Der eigenartige Reiz der Schrammelreihe „Niederdonau, Alpengau des Führers“ liegt darin, daß sich die einzelnen Bändchen zu einem einzigartigen Mosaikformate zusammenfügen, zu einer Gesamtdarstellung, geistvoll, landschaftlich und wirtschaftspolitisch Einzelarbeiten.

Bauerntüchter weiterföhren mit den weiblichen Geschlechtern in guter Betreuung des Milchviehes, jagdmäßiger Melkarbeit und mächtig großer Molkerei an die Molkereien. Dieser vorbildlichen Leistung entspricht auch die besonders große Zahl der vom Landesbauernführer des Kreises ausgezeichneten Prämierten.

Schulungsstagen für Gefolgschafts- und Fachschaftsleiter in Amstetten

Im Saale des Gasthofes Seingbrunn-Gürtler in Amstetten finden am Donnerstag den 20. Jänner, Dienstag den 25. Jänner und Mittwoch den 2. Februar, jeedesmal von 8 bis 14 Uhr, Schulungsstagen für Gefolgschaftsleiter und Kreisfachschaftsleiter der Kreisbauernschaft Amstetten statt.

Schweineerhaltungsrufe. Bekanntlich besteht keine andere Möglichkeit für Bauern, zu Gelehrten zu kommen, als durch Schweineerhaltungsrufe einen Beitrag zur Selbstverpflegung zu leisten.

Zur Strohordnung zur Neulandgenussung können die Sprengmittel samt einem Sprengmeister zum überwiegenen Teil kostenlos erlangt werden, wenn sofortige Anmeldung bei der Kreisbauernschaft Amstetten erfolgt.

Abgabe aus Selbstverjerrationen

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat durch Erlass vom 22. Dezember 1943 (abgedruckt im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 444) angeordnet, daß Selbstverjerrungen die für sie und ihre Haushaltsangehörigen bestimmten öffentlichen bewirtschafteten landwirtschaftlichen Erzeugnisse verkaufen dürfen.

„Versuche nicht, mich abzuhalten“, bat Anita. „Ich habe keine Ruhe, bis der Tod meines Vaters aufgelöst ist.“ Ein lieber alter Freund, Onkel Müller nenne ich ihn, ist an Bord der „Georgie“, Onkel Müller besitzt eine Karte von der Clarence-Insel, auf der sind seltsame Zeichen eingetragen.

13. Kapitel

Das Leben und die Arbeit nahm auf Südgeorgien seinen Gang. In den zwei englischen und zwei norwegischen Stationen wurde Tag und Nacht gearbeitet. In der Cumberlandbuchse, in der Strömnesbuchse, in der Royal Bay, überall lagen die Transportschiffe und warteten auf die vollen Transfässer aus den Kochereien.

Kapitän Low beauftragte die englische Station in der Royal Bay. Wenn er nicht auf einem der kleinen Walboote war und selbst den Wal schloß, feuerte er seine Leute an. Er klappte durch den Schnee und hielt den Arbeitern seine massigen Fäuste unter das Kinn, er schrie und schimpfte, fluchte und nannte alles eine verdammte Bummellei.

Die Norweger in der Strömnesbuchse hatten nur zu bald das gefeierte Tempo in den englischen Stationen erkannt, und sie mußten sich, jähenrischig zwar, diesem Tempo fügen. Obwohl es ihnen den Atem nahm, die Lungen verpöhlte und den Magen betäubte.

Hier galt der Mensch nichts, der Tran alles. Und Tran war Geld, viel Geld. Am Tage, bevor die „Georgie“ mit drei Walbooten nach den Shetland-Inseln abgeben sollte, traf sich Gerhard mit Anita.

„Wollen wir heute zu den Pinguinen?“ bat sie Gerhard. „Ich möchte diese dröhligen Tiere aus der Nähe sehen.“ Sie folgten dem Bache entlang seines gestuften Bettes. Gerhard schritt voraus und führte das Mädchen fürztiglich an der Hand.

„Sieh doch nur, wie sie uns begucken!“ sagte sie zur Gerhards. „Die weiblichen Herren halten anscheinend eine Begrüßungsansprache!“ Unter den Pinguinen begann jetzt ein Schnattern und Kreischen. In allen Tonlagen wurde gequackelt und gequackelt, nachdenklich und bedächtig die einen, aufgeregt und empört die anderen.

„Das gibt es auch?“ lachte Anita. „Wie dröhlig, das müssen wir ansehen.“ Im Tuffstrass lagen die Meiler der Lungen. Anita wollte zuerst dorthin. „Da kommt schon die Torwache angekrüppelt“, sagte Gerhard. „Beroboterer Zugang! Gehe mir also zuerst auf den Rathausplatz. Es scheint, als ob dort eben große Versammlung wäre.“

„Das sind Schoppingquäne“, erklärte Gerhard, der schon auf seinen Fährten in den Buchten die einzelnen Gattungen unterscheiden gelernt hatte. „Sie rufen irgend etwas hinunter.“ „Dort list ein älteres Ehepaar!“ zeigte Anita. „Wir müssen fragen, ob der Zutritt gestattet wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: Hanspflitzel und für den Gesamtinhalt verantwortlich: Leopold Stummel, Buchhändler, Ybbs. Druck: Druceci, Waidhofen a. d. Ybbs, Kreisamt Stummel. Bezugspreis jährlich Reichsmark 3.

gleich der Tausch sowie jedes sonstige Überlassen der Erzeugnisse gegen eine gemerliche oder berufliche nichtlandwirtschaftliche Arbeit oder Dienstleistung.

Samstag den 22. Jänner, 6.50 Uhr: Im Getreide (Hörberichl aus Angern a. d. M.). 12 Uhr: Die Ausbildung zur ländlichen Hauswirtschaftsgehilfin (Angebotg Stolling).

welche man auf einem bemehlten Brett aufgeben läßt. Dann legt man nicht zu viel aufeinander in festendes Salzwasser, läßt sie zugedeckt 3 Minuten auf der einen und 3 Minuten auf der anderen Seite. Sie dürfen nicht im Wasser liegen bleiben, sondern müssen sofort herausgenommen werden und, damit sie nicht zusammenfallen, mehrmals mit einer Gabel durchgehoben werden. Mit gerösteten Bröseln zu Tisch geben. Man kann sie auch ungefüllt machen und die Marmelade als Soß bereiten und dazu geben.

ziehung des Antrages durch die Landesbauernschaft Niederdonau mit 22. Dezember 1943 beendet.

Anerkennungsbild Waidhofen (Ybbs), 8. Jänner 1944.

Dr. Adolf Reisch e. h.

Landnutzungsprogramm des Reichsleiters Wien vom 17. bis 22. Jänner 1944

Montag den 17. Jänner, 6.50 Uhr: Die Krankheiten der Birnen (Fritz Dörmal). 12 Uhr: Die Laiche oder Krummholzfleiser und ihr Schutz (Dipl.-Ing. Karl Pusch).

Dienstag den 18. Jänner, 6.50 Uhr: Das Wesen eines Saatgutbetriebes (Hörberichl aus Angern a. d. M.). 12 Uhr: Durch gutes Melten gute Milch (Armin Kniel).

Mittwoch den 19. Jänner, 6.50 Uhr: Vernünftige Stallhaltung (Armin Kniel). 12 Uhr: Die Kunst der Seidenraupe (Michael Lieberl).

Donnerstag den 20. Jänner, 6.50 Uhr: Besuch im Laboratorium eines Saatgutbetriebes (Hörberichl aus Angern a. d. M.). 12 Uhr: Die Winterpflege unserer Heimen (Wiesl Eder).

Freitag den 21. Jänner, 6.50 Uhr: Was ist Durchfall? (Korfmüller Dipl.-Ing. R. Pfafel). 12 Uhr: Schweinefütterung mit Rüben (Hörberichl).

FÜR DIE HAUSFRAU

Leberpalttschinken. 20 Defagr. Leber, 5 roh geriebene Erdäpfel, Salz, Gemüß, 4 Defagr. Fett. Die geschabte Leber wird mit den roh geriebenen Erdäpfeln und den Gemüßen vermischt. Aus dieser Masse werden kleine Palttschinken gebacken. Mit Gemüse oder Salat zu Tisch geben.

Germknödel. 1/2 Kilogramm Mehl, 3 Defagr. Germ, 1 Defagr. Zucker, ein Achtel Liter Milch, ein Ei, Salz, Zitronenschale, 3 Defagr. Fett, 20 Defagr. feste Marmelade. Das Mehl wird mit einem Dampf (Germ und Milch) und mit den anderen Zutaten zu einem Teig vermischt. Dieser wird solange abgetrieben, bis er sich vom Köpfel löst, er muß ziemlich fest sein. Man läßt ihn ungefähr eine Stunde an nicht zu warmem Ort aufgehen; dann rührt man mit dem Köpfel auf ein bemehltes Brett Radeln aus, drückt diese mit der Hand auseinander, gibt die feste Marmelade hinein und formt Knödel daraus,

Ämtliche Mitteilungen

Ämtl. Sonntagsdienst in Waidhofen a. Y. Sonntag den 16. Jänner: Dr. Gedliczka.

Beendigung der Wirtschaftsjührung

Die mit Beschluß vom 28. Oktober 1943, 1 Nr. 337/43-23, angeordnete Wirtschaftsjührung durch den Landwirtschaftlichen Treuhänderverband in Wien bezüglich des Erbhofes Flachleiten Nr. 12 in Sonntagberg ist über Jurisdiktion des Antrages durch die Landesbauernschaft Niederdonau mit 22. Dezember 1943 beendet.

Verdunflungsmaßnahmen in der Dämmerung

Erönt das Signal „Fliegeralarm“ bzw. „Öffentliche Luftwarnung“ zur Zeit der Dämmerung bzw. in den Morgenstunden nach dem Ende und in den Abendstunden vor dem Beginn der Verdunflungsmaßnahmen, ist beim Erönen der Sirenen sofort voll zu verdunflern. Dies gilt neben den allgemeinen Vorschriften für die Verdunflung der Wohnungen, Werkstätten und dergleichen, auch für die zu ebener Erde gelegenen Verkaufsgeschäfte, denen Erleichterungen genehmigt wurden.

Wann wird verdunkelt?

In der Zeit vom 17. bis einschließl. 23. Jänner 1944 von 1/6 Uhr abends bis 6 Uhr früh.

FAMILIENANZEIGEN

Wir haben uns verlobt! Elisabeth Weismann, Leutnant Alois Hofmann. Waidhofen a. d. Ybbs-Amstetten, 6. Jänner 1943.

Für die vielen Beweise tiefgefühlter Anteilnahme an dem schweren Verlust, den wir durch den Selbstmord unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders Hans erlitten haben, sowie für die zahlreiche Teilnahme an Trauergottesdiensten und die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank. Schwarzenberg, im Jänner 1944. Familie Duerger.

Dank. Anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters Josef Grießer, Sägearbeiter, sind uns so viele Beweise herzlicher Anteilnahme zugekommen, für die wir auf diesem Wege innigst danken. Besonders danken wir der Betriebsführung und den Arbeitskameraden der Ristenfabrik für die Beteiligung am Begräbnis und die warmen Worte am Grabe. Waidhofen a. d. Y., 11. Jänner 1944. Familien Grießer und Huber.

ZU KAUFEN GESUCHT

Ein Holzgas-Dieselmotor für 1 oder 2 Tonnen, gut erhalten, von Betrieb zu kaufen gesucht. Angebote unter G. Sch. 2225 an Ma, München 2.

Ein Holzgas-Einrichtung, gut erhalten, für Dieselmotor, 1 bis 2 Tonnen, zu kaufen gesucht. Angebote unter G. T. 2225 an Ma, München 2.

Ein Elektro-Karren, gut erhalten, von Betrieb zu kaufen gesucht. Angebote unter G. M. 2225 an Ma, München 2.

Eine Tauch-Motorreiselpumpe, 6 Stufen für Betriebsspannung 220/380 Volt, Fördermenge je Minute etwa 50 bis 75 Liter, Gefamförderhöhe etwa 60 Meter, Motorstärke etwa 3 PS., von Rüstungsbetrieb zu kaufen gesucht. Angebote unter G. 3. 2257 an Ma, München 2.

Ölpreß zur Mosterzeugung, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Johann König, Waidhofen a. d. Y., Weyersstr. 66.

Wäschezerstörung im Waschkessel?

Wäsche läßt sich heute nicht leicht ersetzen, wir müssen also alles vermeiden, wodurch sie unnötig leidet. Viele Frauen können sich z. B. nicht erklären, wie Rostflecke entstehen. Sie entstehen oft durch abgenutzte Emaille oder Verzinkung am Boden des Kochkessels und der Waschgefäße. Man legt dann ein altes Tuch über den Gefäßboden. — Es gibt aber noch viele andere Gefahrenquellen für die im Kriege doppelt wertvolle Wäsche. Wenn Sie sich dafür interessieren, so fordern Sie kostenlos für Sie — die Henkel Lehrschrift „Wäscheschäden und ihre Verhütung“.

Als Drucksache an: Persil-Werke, Düsseldorf Name: Ort:

ZU TAUSCHEN GESUCHT

4 1/2-Zimmer-Wohnung, reichliche Nebenräume, modernes Haus in Wien-Floridsdorf, gegen kleinere Wohnung oder Landhaus in Niederdonau zu tauschen gesucht. Angebote unter „Eventuell nur auf Kriegsdauer“ an Postfach 30, Wien 19/117. 1064

Serenischuhe, Größe 42, Damenschuhe, Größe 38, gegen Radio zu tauschen gesucht. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1047

Sofa Serenitragenschuhe, Gr. 41, gut erhalten, gegen Schischuhe, Gr. 39, zu tauschen gesucht. Billias, Waidhofen a. d. Ybbs, Willa Hanji, 1069

VERMISCHTES

Intelligente hübsche Wienerin, kein Alltagsweien, wünscht Seelenkameraden, 38 bis 45 Jahre, mit festerer Anstellung. Genaue Anschrift mit Bild erwünscht. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unter „Solide Veranlagung“. 1067

Verloren wurde großer Schlüsselbund (2 Ringe mit etwa 10 Schlüsseln) auf dem Wege vom Staatl. Schülerheim-Kino-Ybbsterrasse. Der redliche Finder wird gebeten, denselben auf der Polizei abzugeben. 1075

Ehrentklärung. Ich, Maria Gaisberger, bedauere, Marie Schneider in Zell a. d. Ybbs mit Schimpfworten beleidigt zu haben, leite hierfür Abbitte und danke, daß sie von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand nimmt. Marie Gaisberger.

Ehrentklärung. Ich, Ludwig Reichsbauer, Bauer in Waidhofen a. d. Y-Land, 1. Rentrolle Nr. 16, Haus Glag, bedauere, Frau Christine Neßler, Gastwirtin in Böhlertwerk Nr. 39, am 1. Jänner 1944 in ihrem Gasthaus in Böhlertwerk auf das schwerste beleidigt zu haben. Ich erkläre, daß meine Vorwürfe vollständig unbegründet sind, nehme dieselben mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und leite hierfür Abbitte. Ich danke ihr auch, daß sie von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand nimmt. 1073

Anfragen an die Verwaltung des Blattes sind stets 12 Spf. beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Filmbühne Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag den 14. Jänner, 1/6 und 8 Uhr, Samstag den 15. Sonntag den 16. Jänner, 3, 1/6 und 8 Uhr: „Liebespremiere“. Mit Hans Söbner, Kiriten Heiberg, Fritz Odemar, Margot Hiescher, Wolf Weich u. a. Für Jugendliche nicht zugelassen!

Dienstag den 18., Mittwoch den 19., Donnerstag den 20. Jänner, täglich 1/6 und 8 Uhr: „Liebe Leidenschaft und Leid“. Mit Karinhardt, Helde Seifert, Margit Somo, Josef Seiber, Richard Häufler u. a. Für Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen!

Sonntag, 16. Jänner, 11 Uhr: Wochenjause-Concervorführung!

Staatlich geprüfte Musikpädagogin gibt Privatunterricht für Sologesang und Klavier. Anmeldungen bei Grete Völker, Waidhofen a. d. Ybbs (Hotel Infuhr) von 11 bis 1 und ab 5 Uhr

3 HERZBLÄTTER Die Schutzmarke unserer Präparate. TOTALWERK GERH. ESCHMIDT Fabrik pharmaz. Kosm. Präparate MONCHEN

Werkzeuge säubern. dann geordnet weglegen! So werden sie geschont und wertvolles Rohmaterial gespart. — Müssen wir unsere eigenen, uns von der Natur geschenkten wertvolleren „Werkzeuge“ nicht ebenso pfleglich behandeln! Selbst eine kleine Verletzung kann böse Folgen haben. Darum auch solche Wunden schützen mit TraumaPlast

Genauere Absender-Angabe ist wichtig! Selbstverständlich haben Sie die Anschrift der Feldpostsendung deutlich und vollständig geschrieben. Haben Sie auch den genauen Absender nicht vergessen? Was unzustellbar ist, muß sonst vernichtet oder als Liebesgabe verteilt werden. Auch an den weiten und „anstrengenden“ Weg der Sendung denken! Päckchen sorgfältig verpackt! Keine Hohlräume im Päckchen offen lassen! Und schließlich: Strohblätter, mit Benzin geteilte Feuerzeuge oder ähnliche feuergefährliche Gegenstände, dürfen in Päckchen oder Paketen überhaupt nicht versandt werden! Sie können durch Selbstentzündung zahllose Postsendungen vernichten! Die Mißachtung dieser Verbote ist deshalb strafbar.

HIPPS KINDERNÄHRUNG. Dadurch wird häufig die Veranreichung dieser wichtigen Nahrungsmittel erleichtert.

Scha EDELKLASSE. ist ein besonders ergiebiges Farbband. Es hält noch länger, wenn man es schenken beabsichtigt. Zu stark empfindlichen Satzzeichen und ein vollwertiger Unterstrichungsstrich beanspruchen das Gewebe unnötig und verkürzen die Lebensdauer des Farbbandes.

ROBERT SCHEDIWI Das Haus der guten Bekleidung. Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 40, Ruf 81

Die stärkenden Magen- und Verdauungstropfen „Ledaufliisar“ wieder erhältlich. „Schubert“-Apotheke Wien XII., Gierstergasse 5

ATA Salmiak-Schneepulver. In dieser Packung erhalten Sie in den Geschäften Salmiak-ATA. Es ist besonders geeignet bei allen groben und hartnäckigen Verschmutzungen, beseitigt spielend Rost u. Fleckel

Wurzeltod! Das gute Hühneraugen-Sohlen- u. Ballenpflaster in allen Fachgeschäften. Darunter nur beschrankt erhältlich

„Krewel“ — Arzneimittel — sparsam durch Güte — seit 1893 — Chem. Fabrik Krewel-Leufen G. m. b. H. Köln

Alois Pöchhacker Kaufhaus „Zum Stadtturm“ Waidhofen a. d. Y. Schnitt- und Kutzware, Konfektion, Babyartikel, Männen, mod. Zubehör

Heizen Sie sparsam ohne Angst vor Erkältung, denn wenig Wärmewirkung wirken viel

SCHONEN SIE IHR DURCH EINE GUT ANGEPAßTE BRILLE. aus dem Fachgeschäft Franz Kudrnka Goldschmied - Uhrenhandel Waidhofen a. d. Y., Unt. Stadt 12 Einkauf von Bruchgold und Silber

E. SCHEURICH CHEM.-PHARMAZ. FABRIK HIRSCHBERG (SCHL.) Die Herstellungsstätte zuverlässiger Arzneimittel

Glücklich heiraten? Dann Ehemittlung Baronin Redwitz Wien IV., Prinz-Eugen-Straße 34 Stadt und Land weiblichkennt. Diskret Auskunft kostenlos!

Inserieren Sie!